Rumänien macht den Kohl nicht fett!

Der Krieg mag verlängert werden, aber Deutschland wird Sieger bleiben.

Berlin, 28. Aug. (Korrespondenz von Carl Ackerman, Korrespondent der Täglichen Omaha Tribüne.) — Rumäniens Beitritt zu der Entente mag den Krieg verlängern, an dem Endresultat aber wird das nichts ändern. Diese Ansicht wurde heute nachmittag von hervorragenden deutschen Diplomaten, Finanzleuten und anderen bedeutenden Männern Berlins geäußert. Die Nachricht, daß sich Rumänien in den Krieg gegen die Zentralmächte stürzt, wurde hier mit großer Seelenruhe aufgenommen.

Kolossale Verluste der Alliierten!

In einer Woche haben Franzosen und Briten 40,000 Mann an Toten und Verwundeten verloren.

New York, 28. Aug. — James Beck, früher Hilfs-Generalanwalt der Ver. Staaten, ist soeben aus Europa zurückgekehrt und hat auch von den Briten die Erlaubnis erhalten, die Somme-Front zu besuchen. Beck gab bei seinem hiesigen Eintreffen die Erklärung ab, er wisse genau, daß die Briten und Franzosen in einer einzigen Woche 40,000 Mann an Toten und Verwundeten verloren haben.

Frachtträger streiken bereits in Chicago!

Chicago, Ill., 28. August.—Ueber 500 Frachtträger auf den hiesigen Güterbahnhöfen der Burlington Bahn haben die Arbeit niedergelegt und sind an den Streik gegangen, weil die Bahn den Beamten der Union nicht gestattet hatte, die Güterbahnhöfe zu betreten, um die Beiträge der Mitglieder zu kollektieren. Man befürchtet, daß sich der Streik auf alle Güterbahnhöfe ausdehnen wird.

Weitere Miliz zur Grenze.

Washington, 28. August. — Die Nationalgarden von Ohio, Kentucky und Vermont, die mobilisiert wurden, sind zur Grenze beordert worden, wie das Kriegsamt heute bekannt gibt.

Alter Plattsmouther gestorben.

Plattsmouth, Nebr., 28. Aug. — Herman Bestor, seit den letzten 46 Jahren in Plattsmouth ansässig, ist in seiner hiesigen Wohnung gestorben. Seine Frau und fünf Söhne überleben ihn.

Hülfsfond.

Frau Dunse von Wilcox, Ja., hat an die Tribüne $5 für die deutschen Kriegsgefangenen in Sibirien eingesandt.

Herr C. H. Vorderstraße von Gilead, Nebr., sandte $3 an die Tribüne für die Gefangenen in Sibirien.

„Die Deutschen müssen nachgeben," sagt Sir Hughes, der kanadische Kriegsminister—freilich, wenn der es sagt!

Musterbuch für alle Arten von Häkelarbeiten.

Buch Nr. 2, wie unten gezeigt, enthält Anweisungen und neueste Muster für gehäkelte Einsätze und Spitzen. Abbildungen klar und deutlich, und jeder Faden ist zu sehen. Sie können nicht fehlgehen in Anfertigung dieser geschmackvollen Spitzen und Einsätze, wie man sie gebraucht für Taschentücher, Vorhänge, Deckchen und Jochs. Jedes Buch ist für sich ein Ganzes, und kein Muster zweimal enthalten. Keine Frau sollte ohne diese Bücher sein.

Zu bestellen zu 11 Cts. pro Buch durch Omaha Tribüne, 1311 Howard Str., Omaha.

Zu bestellen durch Omaha Tribüne, 1311 Howard Str., Omaha, Nebr.

William Sternberg
Deutscher Advokat

Zimmer 950—954, Omaha National Bank-Gebäude.
Tel. Douglas 962. Omaha, Nebr.

Zur neuen Hai-Sensation.

Der tragische Tod mehrerer Personen durch Haie an Vergnügungs-Plätzen der New Jerseyer Küste hat in Kreisen von Gelehrten kaum minder großes Aufsehen erregt, als beim allgemeinen Publikum der nächstbeteiligten Gegend, zumal manche Vorstellungen, die man lange gehegt hatte, dadurch über den Haufen geworfen zu sein schienen. Andererseits sind aber alle möglichen alten Abenteuer-Mären über Haifische wieder aufgelebt und von Süden auch nach Norden gerückt.

Lange Jahre hatte man keinen einzigen beglaubigten Fall finden können, daß ein Hai in Gewässern gemäßigter Zonen einen Menschen angegriffen hätte, ohne gereizt worden zu sein; und selbst in tropischen Zonen, wo manche dieser Wassertiere viel größer werden, und alle viel wilder sind, kamen solche Angriffe äußerst selten vor. Fast alle Angriffe, die sich dort wirklich ereigneten, wurden einer einzigen Untergattung Haie zugeschrieben, welche im Volke Menschenfresser- oder Weißer Hai genannt wird, eine Länge von 40 Fuß erreichen kann und wahrscheinlich das gefräßigste und furchtloseste aller Wasser-Raubtiere ist. Aber Haie dieser Gattung tauchten fast niemals nördlich vom Karaibischen Meere auf, und obwohl gelegentlich etliche bis hierauf nach Kap Kod streifzügelten, waren diese doch viel zu klein, um eine Gefahr für den Menschen zu bilden.

Im übrigen treten fast allenthalben in der Salzflut Haie auf — selbst wenn es nur „dog-fish" oder Katzenhaie sein sollten — und an der New Jerseyer Küste sind über ein Dutzend Spielarten zu Hause, aber alle klein und harmlos.

Selbst von einem Haie von zehn Fuß, falls ein solcher irgendwo in Küsten-Gewässern nördlich vom mexikanischen Golf ausnahmsweise bemerklich sein sollte, hätte man nie geglaubt, daß er einen Menschen angreifen würde. Diese Meinungen haben durch die neuesten Vorkommnisse einen gewissen Stoß erlitten. Aber die Gelehrten lassen sich nicht so leicht „verdattern"; sie weisen darauf hin, daß diese Vorfälle die ersten jemals verzeichneten ihrer Art in gemäßigten Gewässern seien und sehr wohl vielleicht die letzten sein könnten.

Aber die unglückselige Geschichte muß auf irgend eine Art erklärt werden.

Es bieten sich da verschiedene Erklärungen. Ein ungewöhnlich großer Menschenfresser-Hai mag sich doch einmal nach nördlichen Gewässern verirrt haben und durch Knappheit der Fischnahrung genötigt worden sein, auch in ein Binnen-Gewässer einzudringen, wo er Badende angriff. Oder irgend ein Hai von einer anderen Gattung mag eine ungewöhnliche Größe erreicht und sich vielleicht durch das Fressen von Leichen Ertrunkener einen Geschmack für Menschenfleisch angeeignet haben. Es wird behauptet, daß das bei jedem Hai möglich sei. Man hat mit noch mehr Erklärungen aufgewartet; sie alle sind zugestandenermaßen unwahrscheinlich genug, — aber das obige Vorkommnis selbst war erst recht unwahrscheinlich und ist doch passiert! Allgemeinhin gilt es indes für ziemlich gewiß, daß dieser Angriff durch großen Hunger veranlaßt wurde. Sachverständige des Fischerei-Amtes der Ver. Staaten halten eine Bekämpfung der Haie durch Ausbreitung von Stahlnetzen und durch Patrouille-Motorboote nicht für wirksam, empfehlen aber, solche hungrigen Biester mit einer sehr starken Leine zu fangen, an deren Haken ein zuter Köder ist, — vorzugsweise der häßliche und von Anglern verachtete „toadfish"; ein Stück rohes Fleisch tut es jedoch auch.

Haie, auch wenn sie ganz harmlos für Menschen sind, bilden einen schweren Gemeinschaden für das sonstige geschäftliche Fischen, und das gilt sogar von „dog-fish" oder Katzenhaien. Sie vertreiben andere Wassertiere, greifen gefangene Fische an Leinen und in Netzen an, zerstören oft Netze und fressen alle Fische, die sie verschlingen können, während die anderen entkommen. Seit Jahren stellt das obige Fischerei-Amt Studien darüber an, wie man durch Schaffung einer großen Nachfrage die Zerstörung der Haie geschäftlich profitabel machen könnte.

Es ist bekannt, daß das Fleisch aller Haie nicht nur eßbar, sondern sogar recht gut ist. In Europa werden Katzenhaie gegessen, in den Ver. Staaten sogut wie gar nicht. Dieses Fleisch ist mindestens so schmackhaft, wie das von frischem Kabeljau; ohne genügende Erfahrung ist es freilich eine fürchterlich zeitraubende Art, das Fleisch in kleinen Fetzen von der sandpapierartigen Haut loszureißen, wovon sich auch der Schreiber dieses überzeugen mußte.

— Fatale Devotion. Gutsherrin: „Was helfen mir alle die künstlichen Düngemittel, wenn ich nicht selber überall nachschaue!"

Inspektor: „Sehr wohl, gnädige Frau. Ein Blick von Ihnen düngt mehr als diese Mittel alle zusammen."

Die Kinderlähmung im Abnehmen begriffen!

New York, 28. Aug. — Die furchtbare Kinderlähmungsseuche ist im Abnehmen begriffen, denn auf dem Gesundheitsamt wurden heute mittag nur 43 neue und 21 Todesfälle angemeldet.

Aus Bloomfield.

Albert Daniels, ein Schwiegersohn von Carsten Hansen, fiel neulich beim Dreschen von einen mit Bündeln hochbeladenen Wagen und erlitt derartige Hautabschürfungen, daß der Arzt Teile der Haut an der Stirn wieder zusammen nähen mußte.

Frau Pastor Rabe war hier mit ihren drei Kindern zu einem einwöchentlichen Besuch bei früheren Gemeindemitgliedern ihres Mannes. Fritz Lindner wurde neulich infolge des Platzens eines Gummireifens aus einem Automobil geschleudert. Er kann von Glück sprechen, denn das Automobil, das zuerst auf ihm lag, flog auf eine, ihm unbekannte Weise, wieder zurück. Man befürchtet, daß Fritz einige Rippen gebrochen hat.

Frau Burl Tague, eine frühere Bloomfielderin, die mit ihrem Manne auf einem Motorcycle fuhr, hatte das Unglück mit einem Automobile, das vor ihnen fuhr, aber unerwartet wieder umkehrte, zu kollidieren. Beide wurden von ihrem Motorcycle geschleudert und Frau Tague erlitt bedeutende Verletzungen.

Willie Buman und Frau und Sohn kamen in ihrem Kraftwagen von Sleswig, Ja., um Freunde im geliebten Bloomfield zu besuchen.

Leopold Ege, einer der beliebtesten alten Deutschen, der vor einiger Zeit einen Schlaganfall erlitt, bewegt sich wieder munter am Wanderstabe und trägt dieselbe heitere Freude zur Schau, wie früher.

Max Knolls ging am letzten Freitag nach Omaha, um seine Frau, die sich in einem der dortigen Hospitäler einer Operation unterzogen hatte, abzuholen.

Matt. Schumann und Frau sind nach Austin, Minn., gereist. Von dort gedenken sie ihre Reise nach Paulina, Ja., fortzusetzen.

Das Auto-Pole und Base-Ball-Spiel zog am letzten Dienstag eine große Volksmenge an. Das Ball Spiel zwischen Niobrara und Bloomfield wurde von den Letzteren gewonnen.

Der Frauenverein der Dreifaltigkeits Kirche wurde von Frau Paper aufs Trefflichste unterhalten. Der Besuch war gut.

Am letzten Freitag kehrten A. C. C. F. Filter von einer Geschäftsreise nach Chicago zurück.

Das hiesige Rembrandt Studio wird bis Mitte September geschlossen sein.

— Unterschied. Madame: „Um Gotteswillen! Diese geräuschvolle Nachbarschaft! Hören Sie nur das Kindergeschrei!"

Dienstmädchen. „Das sind Ihre eigenen Kinder, Madame".

Madame: „Wirklich? Wie die Kleinen sich amüsieren!"

— Rentabel. A.: „Der Hausknecht im Ochsen scheint ein schönes Stück Geld zu verdienen?"

B.: „Dös glaub i, bei dem hab'n wenigstens zwölf Frauen abonniert, daß er immer um halb elf ihre Männer 'nausschmeißt!"

— Zauberkünstler. A.: „Warum verlassen denn so viele Leute den Saal?"

B.: „Der Zauberkünstler hat erklärt, daß er jedem Zuschauer sagen könne, wieviel Geld er in der Tasche habe".

— Enfant terrible. Mama zum kleinen Max, als in einer Gesellschaft über einen Witz viel gelacht wird): „Aber Max, warum lachst Du denn nicht auch?"

Max: „Ja, weißt Du, Mama, der Papa sagt immer: Am vielen Lachen erkennt man den Narren."

— Baronin Klariffe Rothschild, Gemahlin des Baron Alfons Rothschild in Wien, widmete den Derbypreis von 100,000 Kronen für Kriegsfürsorgezwecke.

— Ursache und Wirkung. Vater: „Schon wieder ist der Klaviersessel niedergebrochen."

Mutter: „Ja, was muß unser Kind auch für — schwere Sachen spielen!"

— Fatale Devotion. Gutsherrin: „Was helfen mir alle die künstlichen Düngemittel, wenn ich nicht selber überall nachschaue!"

Inspektor: „Sehr wohl, gnädige Frau. Ein Blick von Ihnen düngt mehr als diese Mittel alle zusammen."

Häkelbuch No. 4.

Die neuesten und originellsten Muster in Spitzen, Babykappchen, Einsätzen und dergleichen werden alle in diesem Buche gezeigt.

Alle Häkelstiche, welche gewöhnlich gebraucht werden, sind darin enthalten und erklärt. Die Muster sind groß und die Anweisungen klar und deutlich. Ein jeder kann, und wenn auch erst ein Anfänger, ein Meister im Häkeln werden beim Gebrauch dieses Buches.

Jedes Muster ist abgebildet und erklärt in der einfachsten Weise, sodaß ein jeder ohne Ausnahme schöne Häkelarbeiten anfertigen kann. Wenn Sie auch noch so viele Bücher haben, dieses übertrifft alle bisher dagewesene.

Zu 11c per Buch. Zu bestellen durch die „Omaha Tribüne", 1311 Howard Str., Omaha, Nebr.

Diese Leute haben Automobils gewonnen!

Sie haben die gleiche Gelegenheit!

Zwei große Automobil-Konteste der „Täglichen Omaha Tribüne"

Beginnen am Freitag, den 1. September 1916!

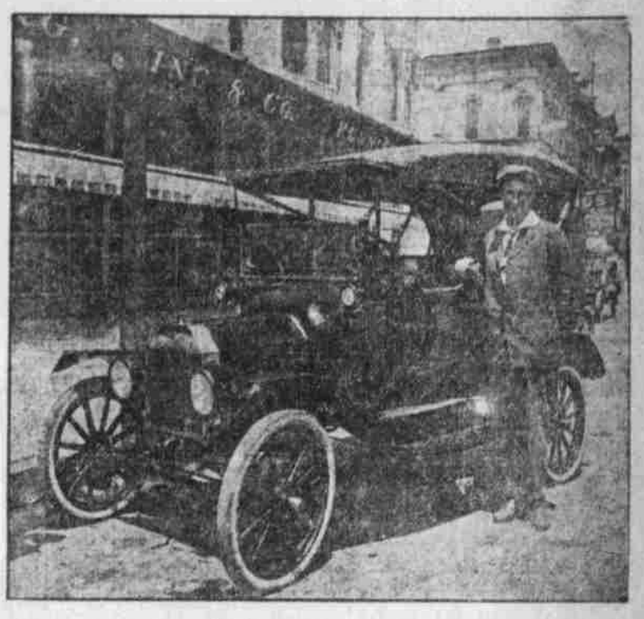
Der eine in Omaha; der andere außerhalb Omaha!

Verwandeln Sie Ihre freie Zeit in ein Automobil!

Vergessen Sie ferner nicht, daß in unseren Kontesten Keiner verlieren kann. Melden Sie Ihren Beitritt heute noch an und arbeiten Sie Ihre Pläne aus, sodaß Sie gleich am 1. September mit Ihrer Arbeit beginnen können.

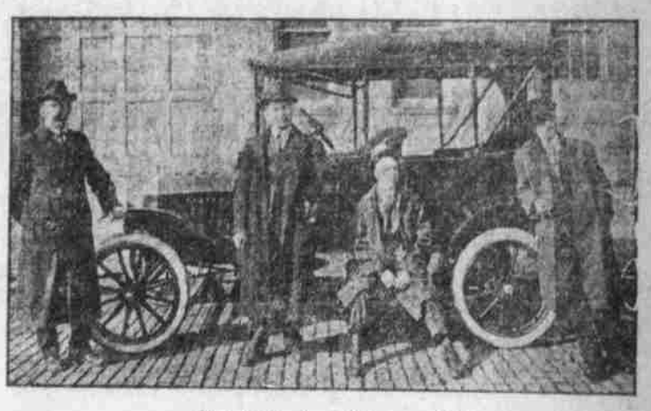
Gewinner von Ford-Automobilen in Kontesten der „Täglichen Omaha Tribüne":

Walter Voß, Papillion, Nebr.



Anton Westermann, West Point, Nebr.

F. J. Buntemeyer, Deshler, Nebr.



Geo. Allgaier, Talmage, Nebr.

Sie können ebenfalls der Besitzer eines feinen neuen fünfsitzigen Ford Automobils werden und zwar ohne einen Cent Unkosten.

Was können Sie mehr wünschen?

Nominations-Koupon.

Jeder Kontestant bekommt 10,000 Stimmen, wenn er bei seiner Nomination diesen Koupon einsendet.

Tägliche Omaha Tribüne,
Konteste-Manager,
Omaha, Nebr.

Ich bezeichne mich hiermit an Ihrem Konteste, beginnend am 1. September 1916 und endend am 1. November 1916. Schicken Sie mir sofort alle nötigen Papiere und Probezeitungen zu, und geben Sie mir für die Einsendung dieses Koupons Kredit für 10,000 Stimmen.

Achtungsvoll

Name .....

Adresse .....

Wohnort .....

Datum .....

Universität von Omaha

Sie haben nicht nötig von Hause fort zugehen, um sich die Vorteile des höheren Lernens und praktischer Erziehung zu sichern. Die University of Omaha liegt innerhalb der Stadtgrenze Omahas, an einer der Hauptstraßen der Stadt, und kann für 5 Cents mit der Straßenbahn von allen Stadtteilen aus erreicht werden.

Lehrfächer

1. **Collegiate**—Mit Kursen zur Erlangung des Titels eines Bachelors der Kunst und Wissenschaft.
2. **Vorbereitungskurs**—Vorbereitung für den Eintritt ins College und für Professionisten und Techniker.
3. **Haushaltungsfächer**—Kochen, Kleidermachen u. Hausdekoration.
4. **Kunst**—Zeichnen, Malen, dekorative Lederarbeiten usw.
5. **Normal-Departement**—Mit Kursen zur Erlangung des ersten Staats-Zertifikates.
6. **Omaha Rechtsschule**—Abendkurse zur Erlangung des LL.B. Grades.
7. **Fortbildungskurse**—Abendklassen in verschiedenen Fächern, Vorbereitung für verschiedene Studien.

Einschreibungen für den ersten Semester beginnen am Donnerstag, den 12. September.

Für Katalog und nähere Auskünfte wende man sich an die University of Omaha, 3612 nördl. 24. Straße.

Webster 2515 — Webster 4845.

Alle Kinder, die in Rock Port zu irgend einer Schule gehen wollen, müssen, wenn sie die sogenannten Smallpocks noch nicht gehabt haben oder noch nicht geimpft worden sind, ordnungsgemäß eine Impfung vornehmen lassen.

Fritz Paper ist immer bei der Hand, wenn es gilt, die gute Sache des Deutschen Roten Kreuzes zu unterstützen. Kürzlich gab er wieder $5 für diese wichtige Sache.